



# Marburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor.  
 Suriceva ulica 4. Telefon 24.

**Bezugspreise:**

Abholen, monatlich	D. 18-
Zustellen	19-
Durch Post	23-
Insland: monatlich	28-
Einzelnummer	1-
m. Beilage 1'60	
Sonntags-Nummer	2-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, ausserhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt.

**Interessenanfrage in Maribor bei der Administration der Zeitung:** Suriceva ulica 4, in Subjanka bei Bistrica und Bistrica, in Zagreb bei Bloker u. Dole, in Graz bei d. Kienreich, Walleiger, "Jentrag", in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

## Schwache Empfehlungen.

Das neue Beamtengesetz hat in den durch betroffenen Kreisen nichts weniger als Befriedigung hervorgerufen. Der Beamte war schon vor diesem Gesetze ein Stiefkind im SHS-Staate und ist es auch geblieben. Im Verhältnis zum Offizierkorps moralisch und materiell hintangeseht, wird unserem Nachwuchs die Beamtenlaufbahn kaum begehrenswert erscheinen.

Bei der ewigen Klage, die übrigens auch in den maßgebenden Kreisen als berechtigt anerkannt wird, daß unsere Verwaltung nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe steht, wird die stiefmütterliche Behandlung der Beamten-schaft umso weniger verständlich, als nur durch den Zustand der in jeder Beziehung besten Elemente eine Besserung in der Verwaltung erwartet werden könnte.

So stellt sich die Beamtenfrage vom Standpunkte der Zukunft dar, noch trüber wirkt aber die Gegenwart. Dem neuen Gesetze zufolge hätte mit 1. d. M. auch die neue Gehaltsbestimmung für die Beamten, die trotz ihrer Dürftigkeit mit begreiflicher Sehnsucht erwartet wurde, in Kraft treten sollen. Nun ist der 1. Feber vorüber, die ausgedehnten Gehaltsblieben aber aus. Wie Zeitungsberichte zu melden wissen, soll die Ursache darin liegen, daß die Staatskassen leer seien. Das für die Beamten bestimmte Plus soll zu anderen Zwecken verwendet worden sein.

Die Wirkung dieser mit so viel Aufsichtlosigkeit verbundenen Enttäuschung ist noch nicht abzusehen. Der Verband der Beamten-schaft bereitet ein an die Regierung und an die Nationalversammlung gerichtetes Memorandum vor und die Möglichkeit eines Beamtenstreiks scheint wieder akute Formen anzunehmen.

Das ist die eine Seite der Angelegenheit, sie hat aber noch eine andere, die nicht minder deprimierend und abschreckend wirkt.

Vor wenigen Tagen hat der Herr Finanzminister in seinem Exposee für das kommende Budgetjahr mit großer Selbstgefälligkeit nicht abzusehen. Der Verband der Beamten des Dinars verwickeln, sondern auch deshalb sich sehr viel zugute getan, daß angeblich im Staatshaushalt das Gleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen hergestellt sei. Die leeren Staatskassen, in welchen das den Beamten bereits bewilligte Superplus enthalten sein müßte, stellen die Ausführungen des Herrn Ministers in ein sehr zweifelhaftes Licht und sind nicht geeignet, das Vertrauen in ihre Stichhaltigkeit zu erhöhen.

Ein Abgeordneter, der die Ausführungen des Herrn Finanzministers einer Kritik unterzog, verglich unseren Staatshaushalt mit einer Waage. In der einen Waagschale lägen die Ausgaben, die programmatisch ganz bestimmt zu leisten sein werden, in der anderen dagegen die Einnahmen, von welchen man aber nicht wisse, ob sie in dem Maße einkommen werden, wie dies der Herr Minister vorgibt. Nebenfalls müsse man darauf gefaßt sein, daß die Waagschale mit den Ausgaben viel schwerer wiegen wird als die andere. Der Herr Abgeordnete scheint mit seiner Kritik recht zu haben, das beweisen die leeren Staatskassen. Und leere Kassen in einer Wirtschaft sind keine Empfehlung für den Wirtschaftsführer und schon gar nicht in einem Zeitpunkte, wo er die Pflicht und den Beruf hat, über seine Wirtschaft Rechnung zu tragen. Diese leeren Kassen sind aber auch keine Empfehlung für jene Kandidaten, die sich mit dem Gedanken tragen, ihre Dienste dem Staate zu widmen.

M. P.

## Zusammentritt der Handelsvertragsdelegationen.

**Feierliche Eröffnungssitzung. — Grüße an Pašić, Ninčić und Mussolini. — Wahl von drei Delegationen.**

**Telegramm der „Marburger Zeitung“**

**M. Beograd, 15. Feber.** Gestern um 5 Uhr nachmittags sind unsere und die italienischen Delegierten zu einer Feststimmung zusammengetreten, um die Verhandlungen zwecks Abschlusses eines Handelsvertrages zwischen Jugoslawien und Italien zu beginnen. Die Sitzung besuchte im Namen der Regierung der Vertreter des Handelsministers, der Verkehrsminister Kojić, der die italienischen Delegierten mit einer Rede begrüßte. Unter anderem gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeit dieser Konferenz mit Erfolg gekrönt sein werde, wenn man sich beiderseits vom Geiste gegenseitiger Nachgiebigkeit und der Ueberzeugung beselen ließe, daß unsere beiden Länder und ihre ökonomischen und Handelsinteressen sich eher ergänzen, als sie im Widerspruch durch die Art der Produktion der beiden Länder stehen. Im Namen der italienischen Delegation antwortete Herr Velli, der betonte, daß auch die italienischen Delegierten von dem lebhaften Wunsche besetzt seien, daß es recht bald möglich wäre, eine vollkommene Systemisierung der Handelsbeziehungen herbeizuführen. Er sei überzeugt, daß dieses Ziel nun mit Rücksicht auf den Geist der herzlichsten Freundschaft bald erreicht werden könne. Er beantragte, vor Beginn der Arbeit Grüße an Herrn Pašić, Ninčić und Mussolini zu senden, die in ihrer Weltförmigkeit einen Bakt der Freundschaft zwischen den beiden Völkern

zustande gebracht haben. Hierauf wurde seitens der italienischen Delegation beantragt, daß der Präsident der Konferenz aus der Mitte unserer Delegation gewählt werde, worauf unsererseits zum Präsidenten Herr Kutić bestimmt wurde, der das Präsidium daraufhin einnahm. Hierauf wurde von unserer Delegation beantragt, daß drei Kommissionen gewählt werden, und zwar: eine für den Handelsvertrag, die zweite für die übrigen ökonomisch-finanziellen Fragen sowie für die Konsularkonvention, die dritte für die Eisenbahnkonvention, was von den italienischen Delegierten angenommen wurde. Die Mitglieder dieser Kommissionen wurden in der gestrigen Sitzung noch nicht gewählt. Von der Sitzung aus wurde folgendes Telegramm an Mussolini gerichtet: Die serbisch-kroatisch-slowenische und die italienische Delegation entsenden beim Beginn ihrer Arbeit in der ökonomischen Konferenz Eurer Exzellenz, dem Schöpfer der erneuten Freundschaft zwischen beiden Völkern, ihre untertänigen Grüße und versichern, daß sie alles unternehmen werden, daß es zu einem Handelsvertrag komme, der die ökonomischen Interessen ihrer Länder in Einklang bringen und die Freundschaft konsolidieren wird. Kutić und Velli. — Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und die nächste für Montag nachmittags 4 Uhr angesetzt.

## Ungünstige Konsularkonvention.

**Unbeschriebene Ansprüche Italiens. Die italienische Definition von Reziprozität. — Bedeutende Abänderung.**

**Telegramm der „Marburger Zeitung“**

**M. Beograd, 15. Feber.** Die italienische Delegation hat unserer Delegation die bereits in Rom ausgearbeitete Konsularkonvention zwischen unserem Staate und Italien unterbreitet. Soviel man von den Persönlichkeiten, die diese Konvention zu beraten Gelegenheit hatten, erfahren konnte, verlangt Italien durch diese Konvention große Konventionen in bezug auf die Frage des Verkehrs ihrer Staatsbürger auf unserem Territorium sowie auch in verschiedenen Handels- und Industriezweigen. Die Konvention spricht

von Reziprozität für unsere Staatsbürger dort, wo sie sich derselben nicht in dem Maße bedienen könnten, wie die Italiener, wenn die Konvention so bleiben würde, als sie von Italien vorgeschlagen wurde. Man ist daher der Meinung, daß der italienische Antrag in bezug auf diese Konvention für uns undurchführbar sei und daß man in der Konvention verschiedene bedeutende Änderungen vornehmen müssen, damit unsere Interessen dadurch nicht zu sehr geschmälert würden.

## Kristallisierung des oppositionellen Bloks.

**Neue Unterredungen. — Prinzipielle Einigung? — Erforderliche Zustimmung der Parteileitungen. — Vertagung der Ratifikationsdebatte auf Montag?**

**Telegramm der „Marburger Zeitung“**

**M. Beograd, 15. Feber.** Gestern abends um 6 Uhr hat der Präsident des demokratischen Klubs, Herr Ljuba Davidović im Herikalen Klub Herrn Korosec besucht, wohin auch der Vizepräsident des muslimanischen Klubs, Herr Prasnica, eingeladen war. Sie konferierten etwa eine halbe Stunde über eine zu legenden Basis für ein Arbeitsprogramm der Opposition. Die Chefs der oppositionellen Parteien werden heute nachmittags zwecks Fortsetzung der Unterredungen zusammentreten. Es hat den Anschein, daß die Angelegenheit eines Einvernehmens im allgemeinen bereits durchberaten und, wie es scheint, auch gelöst ist. Es sollen nur noch die Hauptausschüsse der einzelnen Parteien ihre Zustimmung dazu geben. Die Leitung der

Slowenischen Volkspartei wird in Kürze eine Zusammenkunft abhalten, der auch wahrscheinlich Korosec und Kulovec beizuhören werden. Letztere werden bereits am Samstag nach Ljubljana abreisen. Wie man gestern in parlamentarischen Kreisen behauptete, sollte die Debatte über das Abkommen mit Italien am Montag auf die Tagesordnung gestellt werden, woran man jedoch zweifelt. Man spricht, daß auch Korosec sich nach Ljubljana begeben werde, doch nimmt man an, daß Kulovec allein die Geschäfte erledigen wird. In politischen Kreisen hält man dafür, daß Korosec sich am Sonntag zwecks Zusammenkunft mit der Radikerpartei in Zagreb aufhalten wird.

## Telephonische Nachrichten.

**Studium der serbisch-kroatischen Frage.**

**M. Beograd, 15. Feber.** Gestern hielt der engere Ausschuss der Bauernbündler eine Sitzung ab, in der die Redner für die Debatte anlässlich der Diskussion der Interpellation Dimitrijević über die Firma Häusler und Orlikoff bestimmt wurden. Weiters wurde auch das Material für die am 20. d. stattfindende Sitzung des Hauptausschusses der Landarbeiterpartei angenommen. In der gestrigen Sitzung wurde eine Kommission gewählt zum Studium der kroatisch-serbischen Beziehungen. Diese Kommission hat die Pflicht, ihre Meinung über die Mitwirkung der Bauernbündlerpartei bei der Liquidierung dieser Frage vorzubringen. In dieser Angelegenheit wird die Kommission der Sitzung des Hauptausschusses am 20. d. ihr Referat unterbreiten.

**Donat — der Nachfolger Prasels im Proger Senat.**

**W.B. Prag, 15. Feber. (Tschech. Korr.-Büro.)** Der Senat trat heute nachmittags zu einer Sitzung zusammen, um an die Stelle Prasels einen neuen Präsidenten zu wählen. Der Sozialdemokrat Vizepräsident Soukup eröffnete die Sitzung mit einem warmen Nachruf für Wilson. Während dieser Rede, die vom Hause stehend angehört wurde, absentierten sich die deutschbourgeoischen Senatoren, um erst später in den Saal zurückzukehren. Bei der Wahl wurden 130 Stimmenten abgegeben, wovon 80 auf den Agrarier Donat entfielen. Dieser nahm die Wahl an.

**Die Abstimmung im Landtag. — Einschränkung der Wahlfreiheit.**

**W.B. München, 14. Feber. (Süddeutsch. Korr.-Büro.)** Im Landtag wurde heute über die Anträge, betreffend den Ausnahmezustand und die Wahlfreiheit, abgestimmt. Der Antrag auf Aufhebung des Ausnahmezustandes wurde mit den Stimmen der bayerischen Volkspartei und der bayerischen Mittelpartei angenommen, wonach das gesamte Ministerium die Sicherheit der Wahlfreiheit und Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung mit allen staatlichen Nachmitteln übernimmt und wonach während der Wahlzeit Verbote von Zeitungen und Druckschriften nur unter Angabe von Gründen verhängt werden können. Ferner ist die Presse-, Rede- und Versammlungsfreiheit wieder herzustellen. Ferner wurde ein Ausschussantrag angenommen, wonach den Angehörigen der aufgelösten Parteien im Falle einer Auflösung des Landtages die gleiche Versammlungsfreiheit zu gewähren ist wie den übrigen Parteien. — Schließlich wurde ein Antrag auf sofortige Aufhebung des Verbotes der bürgerlichen Presse genehmigt, der kommunistische Antrag auf Haftentlassung der verhafteten Kommunisten und Aufhebung des Verbotes der kommunistischen Presse abgelehnt.

**Erhöhung des Zuckerspreises in Ungarn.**

**W.B. Budapest, 14. Feber. (U.M.B.)** Die Zuckerkartelle haben den Preis des Zuckers auf 12.800 K. per Kilogramm erhöht.

## Börse.

**Zürich, 15. Feber. (Eigenbericht.)** Schlusskurse: Paris 25.65, Beograd 7.10, London 24.74, Prag 16.70, Mailand 25.07, Newyork 575, Wien 81.10.

**Zagreb, 15. Feber. (Eigenbericht.)** Schlusskurse: Paris 364.35 bis 359.35, Zürich 1500 bis 1402, London 341 bis 344, Wien 1115 bis 1135, Prag 231.50 bis 234.50, Mailand 344.30 bis 349.30, Newyork 79 bis 80.

**Politische Notizen.**

**Regere Tätigkeit der rumänischen Opposition.** Dieser Tage fanden Verhandlungen zwischen der von Lupu geführten Bauernpartei und der Nationalen Partei zwecks Gründung eines oppositionellen Blocs statt. Es hat den Anschein, daß diese Verhandlungen erfolgreich zum Abschluß gelangen werden.

**Vor der Entfernung der griechischen Dynastie.** Wie aus Athen berichtet wird, haben 50 konservative Abgeordnete der Regierung ein Memorandum vorgelegt, mit der Forderung, die jetzige Dynastie noch vor dem Plebiszit für abgesetzt zu erklären. Für Samstag werden von den Demokraten große antidynastische Demonstrationen vorbereitet.

**Eröffnung der Abrüstungskonferenz in Rom.** Donnerstag nachmittags wurde die vom Völkerbunde nach Rom einberufene internationale Konferenz zwecks Abrüstung auf dem Meere eröffnet. An der Konferenz nehmen 17 Staaten teil; im ganzen waren 20 Vertreter und 40 technische Sachverständige anwesend. Die Verhandlungen werden mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Da die Sitzungen geheim sind, werden auch die Zeitungen nichts zu berichten wissen.

**Antibolschewistische Bewegung in Sibirien.** Nach dem Tode des Präsidenten Lenin ist in Sibirien eine gefährliche antibolschewistische Bewegung zum Ausbruch gekommen. Der Mittelpunkt dieser Bewegung liegt in der Umgebung von Wladiwostok und dehnt sich allmählich über die ganze Provinz aus. Das Ziel der Bewegung ist die Aufhebung der Monarchie. In Wladiwostok wurde bereits eine provisorische Regierung gebildet. Ähnliches wird auch aus den Amur-Provinzen gemeldet. Beunruhigende Meldungen kommen auch aus Turkestan, wo die Sowjettruppen vor den Aufständen bereits weichen mußten. Die telegraphische Verbindung zwischen Turkestan und Moskau ist unterbrochen. Aus Buchara wird gemeldet, daß die Kämpfe zwischen den bolschewistischen Truppen und den Aufständischen fort dauern.

**Regierungskrise in England?** Zwischen der Arbeiterpartei und den Liberalen ist ein Konflikt ausgebrochen, weil die Regierung in einer Londoner Vorstadt höhere Arbeitslosenunterstützungen, die das gesetzlich festgesetzte Maß überschreiten, anerkannt hatte. Die Liberalen erklärten, die Regierung deshalb nicht mehr unterstützen zu können. Außerdem berichten die Blätter, daß sich der Gesundheitszustand Macdonalds infolge Arbeitsüberhäufung (Macdonald bekleidet beinahe das Amt des Ministerpräsidenten und das des Außenministers) stark verschlechtert habe. Die Meldungen über eine baldige Einberufung einer europäischen Konferenz zwecks Regelung der Reparations- und Abrüstungsfrage und der Frage der interalliierten Schulden seien verfrüht. Macdonald wolle erst das Ergebnis der Arbeiten des Sachverständigenausschusses in Deutschland und die Wahlen in Frankreich abwarten. Von einer in nächster Zeit erfolgenden Einberufung einer internationalen Konferenz sei also vor derhand noch keine Rede.

**Revolution in Honduras (Zentralamerika).** In der zentralamerikanischen Republik Honduras ist eine Revolution ausgebrochen. Der amerikanische Kreuzer „Milwaukee“ ist bereits auf dem Wege nach Amagali (Honduras), um die dortigen Staatsbürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Schutz zu nehmen.

**Tageschronik.**

**t. 80. Geburtstag des Dichters Anatole France.** Heute begeht der berühmte französische Dichter Anatole France das Fest seines 80. Geburtstages.

**t. Der Staat und die Lagen.** Das Finanzministerium erließ eine Weisung, wonach für Verträge, die von Privaten mit dem Staate geschlossen werden, die Lagen nur vonseiten der privaten Partei zu entrichten sind.

**t. Die Vertreibung auf den 1. April.** Wie aus Beograd berichtet wird, lehnt die Regierung jede Erhöhung der Gehaltszulagen für die Staatsangestellten, die nunmehr zur Flüssigmachung gelangen sollten, ab. Im Monat März sollen die kärglich bemessenen Vorschüsse zur Auszahlung gelangen, und die Staatsverwaltung begründet ihr Vorgehen damit, daß die im neuen Beamtengesetz festgelegten Gehälter erst mit 1. April ausbezahlt werden, nachdem das neue Budget noch nicht genehmigt worden sei.

**t. Einfuhrverbot für Waffen.** Das Kriegs- und Marineministerium hat die Ausstellung von Einfuhrbewilligungen für Revolver, Pistolen sowie Revolvermunition verboten. Die Einfuhrbewilligung für Jagdwaffen und Jagdmunition erteilt nach wie vor die artillerie-technische Sektion des Kriegs- und Marineministeriums in Beograd.

**t. Eine juristische Solidaritätskonvention** zwischen Jugoslawien und der Tschechoslowakei ist dieser Tage in einem Sonderauschuß der Skupschtina genehmigt worden. Der Antrag wird samt dem Bericht in Kürze eingebracht werden.

**t. Der Zeitungslöw Stinnes.** Am 1. Mai d. J. wird in Franzensbad die erste Nummer der von Stinnes finanzierten „Wäberzeitung“ erscheinen.

**t. Einzelheiten über die Sarkophagöffnung Tutankhamens.** Wie aus Luxor berichtet wird, erfolgte die Öffnung des Sarkophages des Pharaos Tutankhamen in Gegenwart von 16 Zeugen. Zum ersten Male öffneten Europäer das unberührte Grab eines ägyptischen Königs. Sieben Jahre hatten die englischen Archäologen die Öffnung dieses vor 3200 Jahren erbauten Grabes vorbereitet. Carter kam erst vor 15 Monaten auf die Spur der eigentlichen Grabkammer. Als er nun zur festgesetzten Stunde das Zeichen gab, um durch Binden den schmalen Deckel des alabasternen Sarkophages zu heben, bemühtigte sich der Anwesenden die größte Spannung. Das Grabgewölbe war durch elektrische Lichtanlagen taghell erleuchtet. Als der Deckel gehoben war, hob Carter mit vor Erregung zitternden Händen aus dem Sarkophag zwei noch gut erhaltene Leintücher hervor, die den eigentlichen Grabschrein zudeckten. Dieser enthielt die goldene Nachbildung

des Gesichtes der Pharaos. Die Mumie hielt in den gekreuzigten Händen ein goldenes Szepter, dabei lagen natürlich Blumen, die sonderbarerweise so frisch waren, als ob sie erst kaum in das Grab gelegt worden wären. Der eigentliche Sarg ist drei Meter lang, mit schwerem Gold verziert und wird erst später eröffnet werden.

**Marburger Nachrichten.**

**m. Todesfall.** Donnerstag den 14. d. starb um 16 Uhr der tschechoslowakische Generalmajor i. R. Herr Ottokar Dalinata v. Hidenget. Das Leichenbegängnis findet am Samstag den 16. d. um 16 Uhr von der Leichenhalle des alten Stadtfriedhofes aus statt.

**m. Evangelisches.** Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr vormittags findet in der Christuskirche ein Gemeindegottesdienst statt. Die Kirche wird geheizt. Um 11 Uhr sammelt sich die Jugend zum Gottesdienste.

**m. Der Abgeordnete Zebot bescholten.** Gestern wurden dem nach Maribor reisenden Abgeordneten Zebot aus dem Wagen erster Klasse auf der Strecke Beograd-Bintowci zwei große Handkoffer und ein Winterrod gestohlen. Der Schaden wird auf 100.000 K. geschätzt. Vom Täter fehlt jede Spur.

**m. Protestversammlung der Eisenbahner.** Gestern abends um 7 Uhr veranstalteten die Eisenbahner im Sogale eine Versammlung, auf der sie gegen die Einschränkung ihrer bis jetzt genossenen Rechte aufs heftigste protestierten. Für die Versammlung herrschte sichtlich das größte Interesse, denn der Saal war bis ins letzte Eckchen besetzt. Als Redner traten u. a. der Gemeinderat Bahun und je ein Delegat aus Zagreb und Ljubljana auf. — Sämtliche Redner wiesen auf die lägliche Lage der Eisenbahner hin und verlangten, daß die Regierung unverzüglich die erwähnte Einschränkung der Eisenbahnerrechte (Freischiebe, Regieohle, Vertrauensmännersystem, Krankengeld usw.) aufhebe. Alle Redner betonten u. a. auch, daß die Eisenbahner ihre trostlose Lage eigentlich selber verschuldet hätten, da ihnen der Sinn für Einheitlichkeit fehlt und es daher bis jetzt noch immer zu keiner Organisation gekommen ist, die in-stande wäre, die Interessen der Eisenbahngestellten mit Erfolg zu vertreten, wie dies in anderen Staaten möglich ist; nur in einer ausnahmslosen Vereinigung aller Eisenbahner könne ein rettender Ausweg gefunden werden. Die Versammlung dauerte fast drei volle Stunden und verlief ohne Zwischenfall. Zum Schluß wurde eine Resolution, die den kompetenten Behörden vorgelegt werden soll, mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

**m. Polizeichronik.** Auf dem Hauptbahnhofe in Ljubljana wurde der Handelsagent Stan-ko Raznoznik verhaftet und dem Gerichte eingeliefert, weil er unter eine Lokomotive kroch und die Messingalu... be entwand...

**m. Einbruch in eine Tabaktrafik.** Gestern wurde in die Tabaktrafik in der Koroska cesta Nr. 64 eingebrochen und die Tabakvorräte gestohlen. Von den Tätern fehlt vorderhand noch jede Spur.

**m. Taschendiebstahl.** Dem Kaufmann Fr. Felle aus Maribor wurde während der G-

senbahnsahrt von Borovnica nach Laze eine Briefstasche mit 900 Dinar gestohlen.

**m. Verhaftung.** Gestern wurde die Prostituierte Mathilde W. verhaftet, da sie mehrere Taschendiebstähle am Gewissen hat. Mathilde W. hatte nämlich die praktische Methode, ihre Begleiter in ihre Wohnung einzuladen, wo sie ihnen dann bei gegebener Gelegenheit das Geld aus der Tasche zog. Mathilde W. ist bereits 21 mal vorbestraft.

**m. Der Fischereiverein teilt mit,** daß die Vergebung der Fischereikarten für Forellenbäche für das laufende Jahr am 20. d. um 8 Uhr abends im Hofsalon des Gasthauses Galowidl stattfindet. — Anmeldungen bei Herrn Ferd. Greiner, Gosposka ulica 2. — Neue Karten werden nur gegen Ablieferung der alten ausgegeben.

**m. Cafe Stadtpark.** Jeden Abend spielt das Banater Zigeunertrio Brüber Radaš. Anfang 9 Uhr. Keine Preisserhöhung.

**m. Im Gasthause Volkmaier (Roth), Trzaska cesta,** findet Samstag den 16. d. und Sonntag den 17. d. ein Leberwurst- und Krapsenjshmaus mit Konzert statt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber. 1564

**Pettauer Nachrichten.**

**p. Schülerkonzert.** Am Sonntag, den 17. d. M. um halb 11 Uhr vormittags und am Montag, den 18. d. M. um 15 Uhr nachmittags veranstaltet die hiesige „Glasbene sola“ (Musikschule) eine öffentliche Schülerproduktion. Das Programm enthält ausgewählte Werke berühmter Komponisten.

**p. Stadtheater.** Mitglieder des Nationaltheaters Maribor spielen am Montag, den 18. d. M. um halb 20 Uhr abends im hiesigen Stadttheater. Es wird „Die Heirat“ (Zemiteo), eine Komödie in drei Akten von Gogol, die Dr. Wenceslaw Slowenski übertragen hat, aufgeführt.

**p. Hauptversammlung der „Jugoslovenska Matica“.** Die diesjährige Hauptversammlung der „Jugoslovenska Matica“ findet am Samstag, den 16. d. M. um 20 Uhr im unteren Saale des „Marobni dom“ statt.

**p. Ein unangenehmer Dienstgenosse.** Der nach Doledal bei Ptuj zuständige und beim Großindustriellen Scherbaum in Maribor bestellte Juan Ciglar geriet mit der Magd Maria Dominio in Streit, in dessen Verlaufe ihr Ciglar ein Schiß an den Kopf warf und ihr auf diese Weise einige Verletzungen zufügte. Juan Ciglar wurde deshalb vom Kreisgerichte in Maribor zu einem Monate Kerker und zur Zahlung von 417 Kronen an die Beschädigte verurteilt.

**Sillier Nachrichten.**

**c. Volksuniversität.** Am Montag den 11. d. hielt Herr Dr. Anton Schwab einen Vortrag über „Anstehende Krankheiten“. Der Vortrag war recht anschaulich und in volkstümlicher Sprache gehalten. Der Vortragende sprach von den Ursachen der Epidemien, über den Verlauf der ansteckenden Krankheiten (hauptsächlich über Scharlach) und über die

**Kinder des Rheines.**

Roman von Annh Bothe.  
Amerikanisches Copyright 1918 by Bothe.  
Wagn, Leipzig.\*)

Nachdruck verboten.

Er winkte zurück, um den Näherkommen den zu wehren. Er sah, wie Gerdes auf die Schiffe einsprach, die jetzt dicht auf das sinkende Schiff zuhielten. Ihm ein Seil zuzuworfen, mißlang.

Wie ein willenloses Spielzeug wurde der kleine Kahn von den schäumenden Wogen wild auf und nieder geworfen, so daß es Jochen schwarz vor den Augen ward und seine Willenskraft zu erlahmen drohte.

Alle Leute hatten schon das sinkende Schiff verlassen. Der Kapitän auf der Brücke schrie Jochen etwas zu.

In demselben Augenblick schloß das Boot plötzlich nahe an die Schiffswand heran und Jochen benutzte geistesgegenwärtig die Günst des Zufalls und schwang sich lähnen in das mit den Wellen fliegende Boot hinaus.

Die Gewalt des Sprunges brachte den kleinen Kahn zwar beinahe zum Kentern, mit eiserner Gewalt wurden die schwieligen Fäuste der beiden Männer des drohenden Behängnisses Herr.

Schnell trieben sie aus der gefährlichen Nähe des Dampfers, über dem die Wogen z-

schend zusammenschlugen, nachdem auch der Kapitän als letzter das Schiff verlassen hatte. Gerdes und Jochen aber, die hielten sich plötzlich, sie mühten selbst nicht, wie es gekommen, fest bei den Händen und sahen sich leuchtenden Blickes in die Augen.

Verirrt und vergessen war für einen Augenblick alles, was sie trennte. Nur das eine Gefühl beherrschte beide, daß sie lebten, daß sie sich liebten, heiß, unwandelbar bis in alle Ewigkeit.

Jochen saßte sich zuerst. Sanft zwang er Gerdes neben sich auf die Bank, während die Schiffe ihr Fahrzeug aus dem Gewir von Booten und sich nahenden Dampfern dem Ufer zusteuernten, wo eine dicke Menschenmenge versammelt war, die Zeuge des Unfalls gewesen und nun die Geretteten neugierig und teilnehmend erwartete.

„Es wird gewiß gleich ein anderer Dampfer abgehen,“ tröstete der eine der Schiffe, „die verlorene Zeit ist dann bald nachgeholt.“

„Ich möchte nicht auf den Dampfer,“ flüsterte Gerdes Jochen zu, der noch immer selbstübergeben ihre Hand hielt. „Fragen Sie die Schiffe, ob sie uns nicht nach Baharach fahren wollen.“

Jochen war wie in einem seligen Rausch. Wärmend erhob sich zwar eine innere Stimme, die Gefahr des Meinsins mit Gerdes zu meiden, aber die Ladung war zu betörend, er konnte ihr nicht widerstehen.

Mit den Schiffen wurde er bald einig. Gegen ein gutes Trinkgeld wollten sie die Herrschaften nach Baharach fahren. Zudem kannten sie Gerdes und erwogen schon im Geiste die Belohnung, die der reiche Kommerzienrat ihnen für die Rettung seiner Tochter zukommen lassen werde.

Sie lenkten daher gleich das Boot, ohne das Ufer zu berühren, an den „Sieben Jungfrauen“, einer gefährlichen Felsenklippe vorüber und hielten auf Oberwesel zu.

Die Sonne verglomm. Nur die und ba stäubte sie noch Goldfunken auf die Wogen und die beiden blühenden Menschenkinder auf der schmalen Bank so dicht beieinander lagen sie wie verzaubert vor.

Sie sahen noch immer stumm Hans in Hand. Im Herzen das ganze Lenzgold ihrer jungen Liebe und dabei einen schönen Sehnsuchtsraum auf den Lippen, die kein einziges, armseliges Wörtchen fanden.

Nun ging es an den Befestigungswerken der allertümlichen Stadt Oberwesel vorüber. Um Türme und Tore zitterte das Sonnengold und von der alten Kirche mit dem blinkenden Dach klangen die Glocken. Unwillkürlich schloß Jochen seine beiden Hände fester um die kleine, weiße Mädchenhand, die bebend in der seinen lag.

Und endlich fand Gerdes Worte, die sich ihr schon lange auf die Lippen drängten. „Angesichts des Todes, Herr von Winkel, läßt man nicht. Vielleicht war die Gefahr

gar nicht so groß, als wir dachten, denn es sind wohl alle Fahrgäste des Dampfers gerettet worden. Wir beide haben es doch empfunden, daß es nur ein kurzer Schritt für uns bis zum Grenzland war, wo alle Wünsche schweben. Ich habe in Ihren Augen gelesen, was Sie mir wohl verbergen wollten, darum müssen Sie mir heute vertrauen, was zwischen uns steht, weshalb Sie mich meiden als wäre ich eine Verbrecherin.

Jochen gab ihre Hand jetzt frei. Ganz verstört fuhr er aus der Traummöglichkeit auf, die ihn bisher gefangen hielt.

„Warum quälen Sie sich und mich, gnädiges Fräulein,“ gab er zurück. „Ist es nicht Glücks genug, daß uns hier diese Fahrt vergönnt ist, diese wundervolle Fahrt? Ist es nicht wie ein Traum nach all den Wirnissen und Schmerzen, die wir, ich kann es wohl sagen — beide durchlebt? Lassen sie uns nicht denken, nichts fühlen, Gerdes, als diese köstliche Stunde, die uns das Schicksal schenkt. Ich meine, auch Sie mühten es empfinden, daß für uns beide dies eine königliche Fahrt im Königland, wie ein Märchen ist, das uns sonst im Leben verschlossen bleiben muß und soll.“

„Muß das sein?“ fragte Gerdes schüchtern, ganz ergriffen von dem Ton zarter Liebe, die aus seinen Worten sprach.

Notwendigkeit der Sicherheitsmaßnahmen der Gesundheitsämter. Für seinen Vortrag erntete Herr Dr. Schwab recht viel Beifall. Leider waren gerade jene Kreise, denen dieser Vortrag in erster Linie gewidmet war, in sehr geringer Anzahl vertreten.

c. Stadttheater. Verflorenen Dienstag wurde im hiesigen Stadttheater unter Mitwirkung des Ensembles des Pujanaer Nationaltheaters Ibsens Drama „Die Frau vom Meere“ bei vollbesetztem Hause aufgeführt. Eine Aufführung fand nachmittags für die Schuljugend und die zweite abends statt. Am Freitag den 15. d. wird das Volksstück „a Müller“ gegeben.

c. Konzerte der „Glasbena matica“ für die Schuljugend. Die „Glasbena matica“ beabsichtigt, Konzerte für die Schuljugend zu veranstalten, um dadurch unter der Jugend das Interesse für die Musik zu erwecken. Das erste Konzert dieser Art mit einem Vortrage über „Die Violinsonate“ findet Sonntag den 17. d. um halb 11 Uhr vormittags im großen Saale des Narodni dom statt. Hierbei wirken Frau Mirca Sancin (Klavier), Herr Karl Sancin (Violine), Herr Mirko Gruden (Klavier) und Herr Osterc (als Vortragender) mit. Der Zutritt ist der Schuljugend mit ihren Begleitern gestattet. Der Preis der Eintrittskarten ist sehr gering.

c. Freiwillige gerichtliche Versteigerung von Realitäten. Ueber Ansuchen des Besitzers wird die Gemeinde Celje die öffentliche Versteigerung des Hauses Nr. 6 in der Matija Gubca ulica vornehmen. Der Ausrufungspreis beträgt 79.900 Dinar. Die Versteigerung findet am 20. d. beim Bezirksgerichte in Celje, Zimmer Nr. 12, um 9 Uhr vormittags statt.

### Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor

Freitag den 15. Febrer: Geschlossen.

Samstag den 16. Febrer: „Der mächtige Ring“, Premiere.

Sonntag den 17. Febrer um 15 Uhr: „Der mächtige Ring“.

Sonntag den 17. Febrer um 20 Uhr: „La Traviata“.

„Der mächtige Ring“ ist ein Märchenstück des heimischen Autors Milčinski. Die Musikleinlagen komponierte der bekannte heimische Komponist Herr Parma. Milčinski hat sich in der heutigen literarischen Welt bereits einen guten Namen gemacht, und zwar ist er vor allem bekannt als Verfasser geistvoller Feuilletons, die er unter dem Pseudonym „Zolna“ veröffentlichte. Auch auf dramatischem Gebiete hat er sich schon betätigt und auch auf diesem Felde Lorbeeren gespickt. Bekannt sind seine Werke „Brat solol“ und „Die Zigeuner“, welche noch heute aufgeführt werden. Sein größter Erfolg ist aber ganz unzweifelhaft „Der mächtige Ring“. Es ist dies ein Märchenstück und gleichzeitig eine glänzende Satyre. Das Stück spielt in vier Akten, bzw. zwölf Bildern. Die Titel der einzelnen Bilder sind folgende: 1. Ein gutes Geschäft. 2. Stanto rettet die arme Schlang. 3. Der Dank der Feenkönigin. 4. Unser Liebes tägliches Brot. 5. Die Sättigung der hungrigen Schnäbelchen. 6. und 7. Die Wunder des mächtigen Ringes. 8. Der König des 9. Königreiches fordert seine Schulden ein. 9. Schwarze Pläne. 10. Die Prinzessin sucht den Stanko im 11. Königreiche. 11. Die Liebe siegt. 12. Der Gipfel des Glückes. „Der mächtige Ring“ wurde heuer zu wiederholten Malen in Pujana aufgeführt und zeitigte die schönsten Erfolge von allen Aufführungen in dieser Saison überhaupt. Das ständig ausverkaufte Haus zwingt zu immer neuen Wiederholungen. Das Stück selbst bietet sowohl der Jugend wie auch dem Erwachsenen alles, was man von einem Schauspiel verlangen kann. Die Kleinen lehnen befriedigt aus dem Reiche der Märchen wieder heim, während sich das reifere Publikum durch die Satyre voll auf aus den Sorgen des Alltags gerissen fühlt und in Ruhe eine Stunde der Erholung, die gerade in den jetzigen schweren Zeiten jedem doppelt willkommen ist, genießt. Die Regie führt Herr Direktor Bratina und bietet uns dieser Name genügend Gewähr, daß die Hüter unseres Museenheimes ihr Bestes leisten werden. Am Dirigentenpulte wirkt der Komponist Herr Parma selbst. Der Name des Autors ist auch durch zahlreiche Jugendschriften bestens bekannt.

„Mercedel“. Eine Komödie mit einer leichtesten Mischung auf die Geschäftswelt in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, wo die Nachkriegszeit in Frankreich Wucher

und Schwindel, Konjunkturisten und Abenteuerer hervorbrachte, ganz wie die Zeit von anno 1918. Mercedel ist total verkracht, versteht es aber, seine wucherischen Gläubiger stets zu überrumpeln und an der Nase zu führen. Nun glückt ihm ein „reelles“ Geschäft: die Pläne einer Heirat seiner Tochter mit einem reichen Edelmann der Bewirtlichung nahe zu bringen. Doch auch der Edelmann ist ein Spekulant, weder adelig noch reich; er spielt auf die Hauffe seiner elenden Existenz durch die Heirat mit der „reichen“ Braut. Den Hieb durch den gordischen Knoten macht schließlich als Deus ex machina ein reicher Verwandter aus Indien, der sofort mit der Liquidierung der Gläubigerforderung beginnt. — Das Spiel war im Ganzen gut. Kovčič spielte eine lastische Charakterrolle. Strbinšek zeigte sein Können in neuer Form. Grom verdient keinen Tadel, er war jedoch zu heissenhaft, nachdem eine falsche Natur dem Sinne der Komödie entsprechenden gewesen wäre. Die Charaktere der übrigen Gläubiger, außer Kovčič, hätten wohl tieferes Eingehen verdient. Bukelova und Kralsjeva waren natürlich wie immer. — Bei dieser Gelegenheit machen wir die Öffentlichkeit auf die Kritik unseres Theaters im „Grazzer Mittagsblatt“ aufmerksam, die sich über die künstlerischen Leistungen unseres Theaters derart lobend äußert, daß auch diejenigen, die das Theater prinzipiell meiden, eine Aenderung ihres Verhaltens wohl begründen könnten. — ed.

### Kino.

1. Mestni kino. Von Freitag den 15. bis Montag den 18. Febrer wird vorgeführt: der Monumentalfilm in naturgetreuen Farben „Brand von London“ in 7 Akten. In der Hauptrolle Lady Diana Manners. Ein internationaler Triumph der Filmkunst. Das entzückend-farbenprächtige Kolorit der Bilder ist überaussehens wert, was durch die spannende Handlung noch ergänzt. — Der Film ist für die Jugend frei. — Dem Publikum wird zur Aufklärung mitgeteilt, daß auch in Zukunft alle Begünstigungen, die bis jetzt bestanden, gewährt werden, ohne Rücksicht auf die Anläumdungen auf den Plakaten. Die Arbeiter- und Beamtenermächtigungen gelten wie früher außer Samstag und Sonntag bei den letzten zwei Vorstellungen. Die Vorstellungen beginnen täglich um halb 7 und halb 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

### Sport.

: Städtewettkampf Zagreb-Graz. Nach Verichten Zagreber Blätter findet der Städtewettkampf zwischen Zagreb und Graz am 25. Mai d. J. statt. Da aber an diesem Tage die besten Spieler der kroatischen Hauptstadt in Paris weilen werden, ist es sehr zweifelhaft, ob der Zagreber Fußballverband diesen Termin genehmigen wird.

: Eine tschechische Stimme über den Länderkampf Oesterreich-Jugoslawien. Das Praeger Blatt „Pendelnit“ schreibt: Die Jugoslawen haben eine vollwertige Mannschaft aufgestellt, fast jene Namen, die in Prag das Spiel unentschieden gestalteten. Nun war die Aufstellung weit von der Kondition entfernt, die wir in Prag gesehen haben. Die jugoslawische Mannschaft hatte wenig Gelegenheit, sich gründlich auf das Entscheidungstreffen vorzubereiten. Der Termin war schlecht gewählt, denn es fehlte die Möglichkeit des ausgiebigen Trainings. Der Mißerfolg der jugoslawischen Mannschaft, für den die braven Spieler nicht verantwortlich gemacht werden können, ist wohl eine gute Lektion für den Fußballverband von Zagreb.

### Aus dem Gerichtssaale.

— Herabsetzung der Strafe. Der Fabrikarbeiter Josef Petel in Dolnja Lendava saß im Juni 1923 seinem Dienstgeber Emmerich H. einen Regenschirm und wurde deshalb zu 14 Tagen Arrest verurteilt; in der zweiten Instanz wurde diese Strafe jedoch auf drei Tage herabgesetzt, weil der Verteidiger des Petel hervorhob, daß die 14tägige Strafe für einen bisher unbescholtenen, 46jährigen Familienvater doch zu hoch sei.

— Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils. Die Näherinnen Emma Mšer, Mojsia Jerič und Johann Talmann in Murška Sobota hatten sich bei der Ausübung ihres Gewerbes ihrer ungültig gewordenen Gewerbebescheinigung bedient und wurden deshalb angezeigt. Emma Mšer wurde zu einer Woche, Mojsia Jerič

und Johann Talmann zu je 12 Stunden Arrest verurteilt. Die Beurteilten erhoben dagegen Einspruch, dem aber das Kreisgericht Maribor keine Folge gab, sondern das erstinstanzliche Urteil bestätigte.

— Ein praktischer Mensch. Der beim Advokaten Dr. Vesnik in Murška Sobota bedienstete Johann Haufer radierete auf einem Schriftstück das Datum aus und setzte hierfür einen um vier Tage späteren Termin ein, weshalb auch die Eingabe um vier Tage zu spät überreicht wurde. Haufer wurde deshalb in erster und in zweiter Instanz zu drei Tagen Arrest verurteilt.

— Ein hartherziger Bruder. M. J. ließ seinem Bruder A. eine silberne Uhr, die dieser um 50 Dinar verkaupte. A. entwendete auch seiner Bruder am 11. Febrer einen photographischen Apparat. M. J. zeigte seinen Bruder deshalb an, der sofort verhaftet und dem Gerichte eingeliefert wurde. Am 14. d. fand beim Bezirksgerichte die diesbezügliche Verhandlung statt, bei der A. behauptete, daß er Vertreter einer Zagreber Seifenfabrik sei und wegen allgemeiner Geldknappheit momentan nichts verdiene, weshalb er sich in großer Not befinde; daß er jedoch trotzdem bereit sei, seinem Bruder den Schaden voll und ganz zu ersetzen. Gleichzeitig bat er den Bruder um Verzeihung und ersuchte ihn, die Klage zurückzuziehen, was aber dieser nicht tun wollte, worauf A. J. zu drei Wochen Arrestes verurteilt wurde.

### Wirtschaft.

× Der Weinhandel in Dalmatien. Im Monate Jänner gestaltete sich der Weinhandel in Dalmatien äußerst ungünstig. In Mittel- und Norddalmatien wurden zwar kleinere Mengen an das Ausland verkauft, wogegen in Süddalmatien nur der lokale Konsum seinen Bedarf eindeckte. In Norddalmatien pendelten die Preise zwischen 300 und 400 Dinar per Hektoliter, bessere Sorten über 400 Dinar.

× Seupreise in Zagreb. Wie aus dem Marktbericht der letzten Woche hervorgeht, war ein geringeres Angebot zu verzeichnen. Die Preise waren fest. Für Heu wurden 105 bis 125 Dinar pro Meterzentner verlangt. Grummet 112 bis 150, Alee 150, Stroh 92.50 bis 100, Heferstroh 100 bis 125 Dinar pro Meterzentner.

× Beteiligung des deutschen Kapitals an russischer Fischerei. Dieser Tage sind Vertreter deutscher Firmen in Petersburg eingetroffen, um den Vertrag wegen der Beteiligung deutschen Kapitals an der russischen Fischerei zu unterzeichnen.

× Banque de France. Nach dem letzten Ausweis der Bank von Frankreich stieg der Notenumlauf neuerlich um 340 Millionen Franken.

× Der Rückgang des ungarischen Donauverkehrs. In den Jahren 1921 und 1922 ist die Donauschiffahrt gegenüber den letzten zwei Friedensjahren um durchschnittlich 50 Prozent gesunken. Besonders der Budapester Umschlagverkehr hat einen großen Rückschlag erlitten (80 Prozent). 85 Prozent des Getreideverkehrs haben sich, nach dem „Wilag“, von Budapest nach Wien verschoben.

× Der Dollarkurs an der Beograder Börse. Der durchschnittliche Dollarkurs an der Beograder Börse stand im Jänner 1924 auf 88.20, im Dezember 1923 aber noch auf 88.50. Der Durchschnittskurs im Jahre 1923 blieb in einer Höhe von 93.20. Der Dinar hat somit eine nicht unbedeutende Festigung erfahren.

× Inflation in Ungarn. Nach dem Bankausweis vom 7. Febrer wurde der Notenumlauf um 33.7 Milliarden auf 1118 Milliarden erhöht. Die schwebende Schuld des Staates erfuhr eine Erhöhung um 28 Milliarden und beträgt also 554 Milliarden ungarischer Kronen.

× Sturz des russischen Tschernoweg. Um die Zeit, als Lenin gestorben war, wurde für 610 Milliarden Mark ein Tschernoweg eingelöst. Am 6. Febrer zahlte man dafür nur mehr 102 Milliarden, also beiläufig 2 Dinar.

Was Sie brauchen, das ist Effektiv! Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Probierendung 27 Dinar. Apotheker Eug. B. Feller, Stubica Donja, Schaplay Nr.182, Kroatien. 10828

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

### Letzte Nachrichten.

Abschluß des jugoslawisch-italienischen Handelsvertrages.

M. Beograd, 14. Febrer. Heute um 6 Uhr abends fand die erste Sitzung der jugoslawischen und der italienischen Delegation zwecks Abschlusses eines Handelsvertrages im großen Saale des Handelsministeriums statt. Daran nahmen auch der Verkehrsminister und der Vertreter des Handelsministeriums Kojčić teil. Die Konferenz hätte Kinčić eröffnen sollen; er muß jedoch bis Samstag das Zimmer hüten. Das genaue Arbeitsprogramm haben mit Dr. Kojčić die beiden italienischen Delegierten Pelli und Biondi festgelegt. Noch vor Ankunft des Präsidenten der italienischen Delegation Lucciolli werden die Verhandlungen über den Handelsvertrag beginnen, soweit die Befugnisse der bereits anwesenden italienischen Delegierten reichen. Parallel mit der Behandlung der Handelsfrage werden auch die übrigen zwischen uns und Italien schwebenden Fragen besprochen werden, und zwar: die Konsularkonvention, die Eisenbahnkonvention, speziell der Grenzstationsverkehr, ferner verschiedene ökonomisch-finanzielle Fragen, wodurch der größere Teil des nach dem Zusammenbruche Oesterreich-Ungarns entstandenen Fragekomplexes geregelt sein dürfte. Auch die Konvention über Kurze und Valuten, betreffend die Auszahlung der privaten Schulden, wird zur Besprechung gelangen. Als Sachverständiger der jugoslawischen Delegation wird Herr Hacin, Vizedirektor der Beograder Filiale der ersten kroatischen Sparkasse, fungieren, der auch bei den schon gepflogenen Verhandlungen diesen Ehrenposten innehatte. Im Verlaufe des gestrigen Tages erschienen die italienischen Delegierten Pelli und Biondi am Hofe und trugen sich in der Liste beim König und der Königin ein. Sie gaben ihre Karten auch bei Pasić, Kinčić und Jovanović ab.

Baldwins Standpunkt zur Regierungserklärung.

W.B. London, 14. Febrer. (Wolff.) Zu Macdonalds vorgelegter Rede erklärte der Führer der Opposition, Baldwin, im Unterhause, er sehe mit Befriedigung, daß die augenblickliche Regierung gegenüber Frankreich und Mitteleuropa die Politik fortsetze, die beharrlich während der letzten zwölf Monate befolgt worden war. Hinsichtlich des Verhältnisses zu Rußland bemerkte Baldwin, England habe seine Verhandlungen in dem Augenblicke begonnen, da nach seinen Informationen der Tod Lenins die gesamte Stellung der Sowjetregierung sehr heftig gemacht habe und es ganz möglich war, daß in Rußland in nicht allzu langer Zeit überhaupt keine Regierung zu Verhandlungen existiere.

### Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

v. Galt! Wohin? In's Gasthaus Colmit, Ljovniška cesta 30. Dortselbst am Samstag den 16. d. mit dem Beginn um 19 Uhr bei verlängerter Sperrstunde gemüthlicher Hausball. Eintritt 5 Dinar. Bekannt gute Weine, vorzügliche Küche, Hausmusik und Krappfen. Um zahlreichen Besuch bittet die Gastgeberin. 1541

v. Cercle français. Die für Samstag den 16. d. angekündigte Vorlesung über die französische Literatur im 17. Jahrhundert wird nicht stattfinden, da Herr L. Tesnière, der als Professor für slawische Philologie an die Universität Straßburg berufen wurde, inzwischen schon abgereist ist.

v. Wohltätigkeitskränzchen. Die Vereinnigung der Kriegswaliden des Königreiches SCS (Filiale Maribor) veranstaltet heute abends im Obhause unter dem Protektorate des Herrn Bürgermeisters Viktor Grčar ein Wohltätigkeitskränzchen, dessen Reingewinn den ärmsten Kriegsoptern gewidmet ist. Die allseits beliebte „Drava“-Kapelle wird unter der persönlichen Leitung des Herrn Kapellmeisters Slađej Sorge tragen, daß das langjähige Publikum voll und ganz auf seine Rechnung kommt. In Anbetracht des wohltätigen Zweckes wird nochmals aufs wärmste empfohlen, diese Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen. Beginn 20 Uhr. Eintritt 15 Dinar inklusive Dinarsteuer.

Das Gewöhnen an die kalte Jahreszeit läuft selten ohne leichtere oder schwerere Gesundheitsstörungen ab. Eine Tasse Dvomaletine zum Frühstück hält widerstandsfähig. Gehällich in jeder Apotheke.

# Kleiner Anzeiger.

Die Inserenzen dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntags-Nummer die Inserate bis Freitag abends einzuliefern. Schluß für die Inseratenannahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

## Verschiedenes

**Diabe**  
Den Briefordner sind doch die „Sabus“. Dauerhafte u. elegante Ausführung, beste Mechanik! Erhältlich nur bei **Mat. Kus. Voganj**, Schreibmaschinen-Gesellschaft, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. 10283

**Rundholz**, größeres Quantum, wird auf einer Gatterläge in Maribor ab 1. Mai d. J. zum Verschneiden übernommen. Ersuche um baldigste Zuschriften unter „Rundholz“ an die Bero. 993

**50.000 Dinar** Anleihe gegen höhere Zinsen u. Sicherstellung sucht solider, gutstehender Kaufmann, zur Vergrößerung des Geschäftes, auf zwei Jahre oder mehr. Adresse des Vermittlers in der Verwaltung. 1504

**Tätige Bäckerin** sucht Privatplätze. Adresse in der Bero. 1547

**Abonnenten** werden auf gute Kost genommen. Barbarska ulica Nr. 5, im Hof, Tür 9. 1632

**50.000 Dinar** werden kurzfristig ausgeliehen. Antr. unter „Solide Garantie“ an die Bero. 1561

## Realitäten

**Kleiner Grundbesitz**, 7/10 Joch, hiedon 2/10 Joch bewässerter Wiesen, 5 Joch Wald, Baugrund mit Wasserrecht, an der So. Krizler Straße, zu verkaufen. Anfrage unter „S. F. S.“ an die Bero. 1560

**Kugo Wolf's Geburtshaus**, einständig, mit großen Kellern, 12 Zimmern, 3 Küchen etc., ist unter günst. Beding. zu verkaufen. Näheres bei Ing. Josef Kozelj, Slovenski gradec. 1555

## Zu kaufen gesucht

**Glathe Flaschen**, mit 5, 10 und 15 Liter, kauft Viktor Gedski, Gosposka ulica 19. 1485

**Del-Rezervoir**, für 5-10 Fah Saball, gesucht. Anträge sind an Anto, družba z o. z., Maribor, Trhanjakova ulica 23, zu richten. 1556

## Zu verkaufen

**Erhältliches Geschäft**, in Maribor, krankheitshalber zu verkaufen. Anträge unter „Prima Geschäft“ an die Bero. 1220

**Belmraffige Wollshunde** billig zu verkaufen. Bojarska ulica Nr. 5. 1551

**Ein Kinderbett** und Sparherd, alles im guten Zustande, ist zu verkaufen. Gosposka ulica 23, im Geschäft. 1534

**Singer-Nähmaschine** zu verkaufen. Slavni trg 2, im Hof. 1552

**Eleganter, leichter, halbgedeckter Wagen** ist zu verkaufen oder für einen Aufsitzwagen zu verkaufen. Adresse in der Bero. 1553

**Zwei weiße Betten**, komplett, verschiedene Beleuchtungskörper (elektrisch), zu verkaufen. Stoina ulica 1, 3. Stock, Tür 8. 1554

**Zwei polierte Betten**, Nachtkasten, welches Bett, Nachtkasten, zwei polierte Kamineisen, Blechwanne, Auszugslampe, zu verkaufen. Talerbachova ulica 27, 2. Stock, Tür 6. 1548

**Barie Schlafzimmermöbel**, 2 altdeutsche Kästen, 2 gleiche, barie Betten, Nachtkästen mit Marmor, Kinderbett, komplett 420 Din, weiches Kinderbett mit Strohsack 170 Din, großer Kleiderkasten 400 Din, 2 Betten mit Matratzen 750 Din, Tisch von 70 Din aufwärts, Waschkasten mit Marmorplatte 240 Din, eiserner Waschtisch 30 Din, großer Spiegel 340 Din. Anzufragen Koleski trg 8, 1. Stock, links. 1549

**Politierte Schlafzimmergarnitur**, großer Diwan, zwei polierte Kästen, großer Schreibtisch für Kanzlei 450 Din, eine Pendeluhr 400 Din, großer Arbeitstisch, Leibstuhl 80 Din, Aquarium 80 Din, schöner Ofenschäher 120 Din, barie Vorhangslängen 55 Din, Blumenkänder. Anzufragen Koleski trg 8, 1. Stock, links. 1550

## Zu vermieten

**Schön möbliertes Zimmer**, mit elektrischer Beleuchtung, Zentrum gelegen, zu vermieten. Adresse in der Bero. 1505

**Schönes, möbliertes Zimmer**, elektrische Beleuchtung, zu vermieten. Sodna ulica 16, Tür 5, von 2-4 Uhr. 1544

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Marijina ul. 10, 1. St. links. 1529

**Neu möbliertes Zimmer**, freng separiert, 1. Stock, Stadtzentrum, elektrische Beleuchtung, sofort zu mieten. Adresse in der Bero. 1581

**Zwei Kanzleiräume**, im Stadtzentrum, sind sofort zu vermieten. Zuschriften unter „Stadtkanzlei“ an die Bero. 1563

## Zu mieten gesucht

**Möbliertes Zimmer**, separiert, elektrische Beleuchtung, möglichst Stadtzentrum, bei ruhiger Parter, von jüngeren Herrn gesucht. Anträge unter „M. L.“ an die Bero. 1621

## Stellengesuche

**Junger Mann** für Buchführung, sucht Stelle. Anträge unter „Sirebjan“ an die Verwaltung. 1234

**Maschinen- und Elektrotechniker**, Absolvent einer Ingenieurschule, sucht Anfangsstellung. Angebote unter „Konstrukteur“ an die Bero. 1459

**Kellner lernen will intelligenter**, 18jähr. Junge, mit vorzüglicher Schulbildung, aus besserem Hause. Adresse: Kets, Dujbiana, Zastiska 5, Tür 3. 1559

**Abgehauener SHS-Beamter**, Maschinentechner, vielseitig gebildet, repräsentationsfähig, geht in jedes Unternehmen als Betriebsleiter oder sonst eine Vertrauensstellung. Adresse: Susnik für Jabolnik, Dujbiana VII, Celovska cesta 61. 1558

## Offene Stellen

**Penktonist**, Ehepaar, noch rüstig, welche in Wein- und Obstbau Kenntnis haben, teilweise mithelfen, finden in einem, zehn Minuten von der Stadt gelegenen Weingut, gegen freie Wohnung und Gartenanteil, sofortige Aufnahme. Anzufragen im Engrosgeschäfte Antea Ankerh, Cafova ulica 2. 1543

## Ein donnerndes Hoch!

der Frau Julie Anderle, daß die alte Linde wackelt und die Wirtin in der Koroška cesta wackelt.

Das „Linden“-Personal.

## Kontorist

der slowenischen u. deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig wird sofort bei **Eduard Suppanz**, Pristava aufgenommen. Wohnung und Verpflegung im Hause. 1557

## Großes Geschäftsunternehmen

sucht per sofort tüchtigen kaufmännisch gebildeten Mann als Leiter einer Filiale. Kautions erforderlich. Schriftliche Anträge unter „Kaufmann“ an die Verwaltung des Blattes. 1522

**Gemüsegärtner**, für Gut Pragerhof, wird gesucht. Eventuelle Respektanten mögen sich vorstellen oder abschriftliche Zeugnisse einreichen. 1526

## Verlangt überall die „Marburger Zeitung.“

## Junger Mann

der sich für Lager- und Platzverteilung sowie auch für kleinere Reisen eignet **sofort gesucht.**

Derfelde muß sich mit kleinem Kapital am Geschäft beteiligen. Fleißige, kreislame und sehr zuverlässige Herren senden Offerte unt. „Selbständige gute Erlöse“ an die Verwaltung.

**Auch Damen** können sich bewerben. Bewerber müssen jugoslawische Staatsbürger sein. 1530

**Tätiger und fortgeschrittener Schuhmacher** für Maribor oder Umgebung **sofort gesucht.** Derfelde soll sich an Sandalen sowie Kinder Schuh-Erzeugung mit geringem Kapital beteiligen und die Bodenarbeit übernehmen. Laufende Beschäftigung gesichert. — Intelligente Herren senden ausf. Offerte unt. „Hohes sicheres Einkommen“ an die Bero.

## Geschäftsübernahme.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von Maribor und Umgebung bekanntzugeben, daß ich das altbekannte

## Gasthaus „zur Linde“ in Radvanje

auf Rechnung übernommen habe und **Konzert** eröffnen am Samstag, den 16. Feber 1924 bei werde. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung von nur vorzüglichen Naturweinen, sowie guter warmer u. kalter Küche aufs beste zufriedenzustellen wie überhaupt dieses beliebte Geschäft wie bisher weiterleiten werde. — Auch die verehrten Peltauer Freunde und Gönner werden bei mir die beste Aufnahme finden.

Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, zeichne ich hochachtend N. Emeršič. 1542

Zu dem am Samstag, den 16. und Sonntag den 17. Februar im Gasthause **Ischelligi**, Slavni trg, stattfindenden 1539

**Leber-, Bratwurst- und Krapfen-Schmaus** verbunden mit **Konzert** adelt höchst etn der Gastwirt **Stefan Zahlan**.

**Samstag, den 16. Februar 1924** findet im Gasthause „Pri dravski brvi“ ein

**Wurst- und Krapfen-Schmaus** statt. Für gute Getränke und Küche ist bestens gesorgt. 1538 Es empfiehlt sich der Gastwirt

**Gasthaus Pschunder Radvanje.** **Sonntag, den 17. Feber großer Bauernball mit Krapfenschmaus.** Für vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt. Zum Ausgange gelangt der beste Pickerer Eigenbauwein. Um zahlreichen Besuch bittet 1536 der Gastwirt.

## Reparatur-Schlosser

mit Kenntnis in elektrischen Anlagen wird bei Scherbaum & Söhne, Maribor, Grajski trg aufgenommen. 1546

**K**lotilde Dalmata v. Hideghét geb. Stransky gibt im eigenen wie im Namen ihres Schwagers **Emil Dalmata R. v. Hideghét** und **Zollernrode-Bahlberg**, dessen Tochter **Srida v. Janta-Polczynska** mit ihrem Gatten **Dr. Alfons v. Janta-Polczynski** und dessen Enkel **Kurt Dalmata R. v. Hedeget** und **Zollernrode-Bahlburg** mit dessen Mutter **Mimi Pirschl-Jerabek**, verw. **Dalmata v. Hideghet** und **Zollernrode-Bahlburg**, sowie aller übrigen Verwandten, die tiefbetäubende Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, herzensguter Gatte, Herr

## Ottokar Dalmata v. Hideghét

CSR. Generalmajor i. R. u. Besitzer vielfacher Orden u. Auszeichnungen. am Donnerstag, den 14. Februar um 16 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Das Leichenbegängnis unseres teuren Verblichenen findet Samstag, den 16. Februar um 16 Uhr von der Leichenhalle des alten Stadtfriedhofes aus statt. Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 18. Februar um 9 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden. Maribor, am 15. Februar 1924. 1562 Franzspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

# LEIPZIGER

# Frühjahrsmesse

## 19 24

vom 2. März bis 8. März



### Allgemeine Mustermesse mit Technischer Messe und Baumesse.

Größte und älteste internationale Messe der Welt.  
Beste Absatzmöglichkeit, vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit bei größter Ersparnis an Zeit und Kosten.

Entgegennahme von Anmeldungen und Auskünfte durch 1465

## SHS transportno d. d. Jacob & Valentin

Akademicki trg 8 Zagreb Telephone 13-31 und 2573

Die Herbstmesse 1924 findet vom 31. August bis 6. September statt.